FeG Wetzlar
Freie evangelische Gemeinde

Vertiefungsmaterial zur Predigt

Endlich leben; gut enden
von Konstantin Schneider 14.11.2026
Bibelstelle: 2. Timotheus 4,6b-8

einsteigen

- „In jedem Anfang wohnt ein Zauber inne…" (Hermann Hesse) Was hast du in letzter Zeit Neues angefangen?
- Unter welchen Kriterien würdest du dein Leben von deinem Sterbebett aus als gelungen bewerten?

vertiefen

Lest gemeinsam 2. Timotheus 4,6b–8.
Paulus blickt am Ende seines Lebens zurück. Er zieht keine Erfolgsbilanz, sondern eine Treuebilanz. Er weiß: Sein Leben liegt in Gottes Händen.

Gottes Treue und unsere Treue

- Was fällt euch an Paulus' Rückblick besonders auf? Worauf legt er Wert?
- Was könnte es konkret bedeuten, den guten Kampf zu kämpfen, den Lauf zu vollenden und den Glauben zu bewahren?
- In der Predigt wurde deutlich: Unsere Treue zu Gott wächst aus unserer Verbundenheit mit Jesus. Was hilft dir, diese Verbindung im Alltag zu leben?
- Lies 2. Timotheus 2,13: „Wenn wir treulos sind, bleibt Jesus trotzdem treu." Was löst diese Aussage in dir aus?

Loslassen und Hoffnung gewinnen

- Paulus kann loslassen, weil er weiß, dass Gott ihn nicht loslässt. Wo fällt es dir schwer, Dinge aus der Hand zu geben und Gott anzuvertrauen?
- Was verändert sich, wenn dein Lebenswert nicht von deinem Erfolg, deiner Leistung oder deinen erreichten Zielen abhängt?
- Wie verändert die Hoffnung auf Gottes Gerechtigkeit und den Tag, an dem er alles zurechtbringen wird, deinen Blick auf die Zukunft?

beten

- **Danke**: Danke Gott für seine Treue. Er steht zu dir – nicht wegen deiner Leistung, sondern aus Gnade.
- **Verbundenheit**: Bitte Jesus, dass du im Alltag immer wieder seine Nähe suchst und aus der Verbindung mit ihm lebst.
- **Vertrauen**: Bringe Gott die Dinge, die du gerade nicht kontrollieren kannst oder die dir Sorgen machen.
- **Neuanfang**: Bitte Gott um Vergebung und Kraft, dort neu anzufangen, wo du ihm untreu geworden bist.
- **Hoffnung**: Danke Gott dafür, dass er dich ans Ziel bringt und eines Tages alles zurechtbringen wird.

Glaube leben

1. Verbunden bleiben: Nimm dir in den nächsten Tagen bewusst zehn Minuten Zeit, in denen du einfach vor Gott sein darfst – ohne etwas leisten oder erreichen zu müssen.
2. Einen Schritt aus der Komfortzone wagen: Wo könnte Gott dich herausfordern, ihm Zeit, Kraft oder Aufmerksamkeit zur Verfügung zu stellen? Werde konkret.
3. Loslassen lernen: Gibt es ein Ziel, eine Erwartung, einen Konflikt oder eine Sorge, die du Gott neu anvertrauen solltest?

Zum persönlichen Nachdenken:

- Was ist ein konkreter Schritt, mit dem du diese Woche Gottes Treue mehr vertrauen möchtest?
- Wer könnte dich dabei begleiten und ermutigen? Gibt es jemanden, mit dem du eine Zweierschaft oder ein Mentoring beginnen könntest?